

Den Frieden in Europa gerettet

In den letzten Wochen erreichten uns Stellungnahmen aus allen Bereichen unserer Universität, in denen Wissenschaftler, Studenten und Angestellte zum Ausdruck bringen, daß sie einmütig hinter den von den fünf sozialistischen Bruderländern zum Schutze der sozialistischen Errungenschaften in der CSSR ergriffenen Maßnahmen stehen. Gleichzeitig wird in diesen Stellungnahmen sichtbar, daß ihre Unterzeichner alle Kraft darauf richten, den 20. Jahrestag der DDR durch hohe Leistungen zu würdigen.

So heißt es beispielsweise in einer von Angehörigen beider germanistischen Institute unterzeichneten Erklärung:

Durch die Hilfe unserer Länder konnte die nationale Katastrophe, die die Tschechen und Slowaken bedrohte, verhindert werden. Diese Katastrophe hätte die Lage in Europa bis aufs Äußerste verschärft; das Eingreifen der Truppen hat den Frieden gerettet.

... Soweit es in unseren Kräften steht, werden wir auch weiterhin um brüderliche Hilfe in diesem Kampf bemüht sein, in erster Linie durch die musterhafte Lösung unserer Aufgaben in Vorbereitung auf den 20. Jahrestag der DDR. Insbesondere betrifft das die klassenmäßige Erziehung der Studenten.

In der Erklärung des Sekretariats des GST-Kreisverbandes unserer Universität wird gesagt:

Wir sind der Meinung, daß diese Maßnahmen, die der Sicherung des Friedens in ganz Europa dienen, ein echter Ausdruck des sozialistischen Internationalismus sind.

Für die GST-Kreisorganisation ergibt sich daher verstärkt die Aufgabe, den Studenten eine sozialistische Weltanschauung anzuerkennen und sie zu festigen. Die Lager der vor- und nachmilitärischen Ausbildung, die von der DDR durch gute Ausbildungsmaßnahmen und hohe physische Leistungen zeigen, daß die Studenten der Karl-Marx-Universität bereit sind, die sozialistische Deutsche Demokratische Republik mit der Waffe in der Hand zu schützen.

Wir rufen alle Mitglieder unserer Organisation auf, eine Atmosphäre revolutionärer Wachsamkeit, entschiedener Parteilichkeit und Standhaftigkeit, streitbarer Darlegung der Politik der Partei der Arbeiterklasse zu entwickeln.

Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannte:

Prof. phil. habil. Alfred Kösing zum Professor mit Lehrstuhl (Dialektischer Materialismus).

Zu Professoren mit Lehrauftrag wurden ernannt:

Dozent Dr. phil. habil. Rudolph Roehmann (Dialektischer und Historischer Materialismus).

Dozent Dr. agr. habil. Hans Pagel (Bodenkunde, Bodenhaltung und Pflanzenernährung).

Dozent Dr. med. habil. Alexander Arendt (Pathologie).

Dozent Dr. phil. habil. Frank Fiedler (Dialektischer Materialismus).

Dozent Dr. rer. nat. et. rer. oec. habil. Siegfried Fröhlich (Anwendung mathematischer Methoden in der Ökonomie).

Dozent Dr. phil. habil. Wolfgang Fietzger (Deutsche Sprache).

Dozent Dr. jur. habil. Armin Förker (Kriminalistik).

Dozent Dr. med. habil. Harald Aurich (Biochemie).

Dozent Dr. päd. habil. Wolfgang Mahner (Vergleichende Pädagogik).

Dozent Dr. Georg Seebase (Englische Literatur).

Dozent Dr. rer. oec. habil. Gerhard Reinecke (Sozialistische Betriebswirtschaft).

Dozent Dr. med. habil. Martin Müller (Pharmakologie).

Dozent Dr. phil. habil. Dieter Wittich (Dialektischer Materialismus).

Dozent Dr. rer. nat. habil. Hans-Ludwig Wühling (Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften).

Dozent Dr. jur. habil. Tzane Schürath (Staats- und Rechtslehre).

Dozent Dr. rer. nat. habil. Armin Meisel (Physikalische Chemie).

Dozent Dr. phil. habil. Walter Friedreich (Psychologie).

Dr. med. vel. Hans-Joachim Schiller (Staatstierärztliche).

Dr. phil. habil. Gerhard Worgt (Niederländische und Nordische Philologie).

Dr. phil. habil. Thna Böttner (Geschichte Afrikas).

In unserer nächsten Ausgabe veröffentlichen wir die Namen der zum Dozenten ernannten Wissenschaftler unserer Universität.

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief an die Karl-Marx-Universität:

Prof. Dr. agr. habil. Heinz Brandts (Allgemeine Tierzucht).

Prof. Dr. med. vel. habil. Karl Rothe (Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung).

Neues Institut gegründet

Ein Institut für Verlagswesen und Buchhandel, das sich u. a. mit der Kulturpolitik der DDR, mit den Grundlagen der Leitungswissenschaft, der Pädagogik und Psychologie, mit der Buchmarktforschung, dem Literaturvertrieb, der Technik der Buchherstellung, der künstlerischen Buchgestaltung, mit der Methodik der Verlags- und Buchhandelsarbeit sowie mit den Grundlagen der sozialistischen Wirtschaftsführung beschäftigen wird, beginnt im nächsten Jahr ein Direktstudium für Absolventen eines Grund- und Fachstudiums anderer Fachrichtungen an Hochschulen der DDR, das als Spezialstudium durchgeführt wird.

Keine absoluten Spitzenreiter

Bei der Auswertung der zweiten Etappe im dritten Durchgang der Sommerinitiative gab es keine absoluten Spitzenreiter mehr, da eine ganze Anzahl von Brigaden in die Spitzengruppe vorgestoßen sind. Auch die gesellschaftliche Aktivität der Brigaden hat sich erhöht. Als Sieger dieser Etappe wurden die Brigaden Schramme (Sektion Chemie), Viertel (Veterinärmedizinische Fakultät) und Petzold (Fachrichtung Physik) mit dem blauen Banner ausgezeichnet.

Resolution von Studenten und Bauarbeitern unterzeichnet

Die Brigade Schramme hat nach einer längeren Aussprache eine Resolution angenommen, in der die Studenten und die Bauarbeiter ihre Befriedigung über die Maßnahmen zur Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften in der CSSR ausdrücken. In der Resolution heißt es unter anderem: ... erfüllte es uns mit Genugtuung, als echter proletarischer Internationalismus in der Nacht zum 21. August die Kommerzwahlen in die Schranken wies und durch die Sicherung der Westgrenze unseres sozialistischen Staatenbundes den Frieden in Europa sicherte...

Tägliche Diskussion über aktuell-politische Ereignisse

In der Brigade Rieger (Veterinärmedizinische Fakultät) wird täglich eine kurze Information über die politischen Tagesereignisse (an Hand des ND) mit anschließender Diskussion durchgeführt, an der oft auch die Bauarbeiter teilnehmen. Außerdem besuchte die Brigade gemeinsam den Film „Erzählungen aus der anderen Welt“, führte einen Schwimmwettbewerb durch und wird nach dem Einsatz an der Fakultät eine Wandzeitung über die Sommerinitiative der Studenten gestaltet.

Diskussion über die Hochschulreform

Prof. Pfeifer, Dr. Röbel und B. Lippold von der FDJ-Leitung der Fachrichtung Physik besuchten die Brigaden Petzold und Meyer, mit denen sie sehr ausführlich über die Hochschulreform und die politischen Anforderungen an die Studenten diskutierten.

Ehrungen

Dr. Strobel erhielt Artur-Becker-Medaille in Gold

Unter den Gesellschaftswissenschaftlern, die von Dr. Günther Jahn, dem 1. Sekretär des Zentralbüros der FDJ, für ihre maßgebliche Teilnahme an der Ausarbeitung der Materialien für das neue Studienjahr der FDJ ausgezeichnet wurden, war Dr. Bodo Strobel, Institut für Erwachsenenbildung unserer Universität. Auf der Zentralen Eröffnungsveranstaltung zum Studienjahr der FDJ 1968/69 erhielt er die Artur-Becker-Medaille in Gold.

Dr. Katsch rettete das Leben eines Sowjetbürgers

Während seines Urlaubs, den er im Kiewer Gebiet verbrachte, rettete Dr. Günter Katsch, Oberassistent am Institut für Deutsche Geschichte, unter Einsatz seines Lebens einen Sowjetbürger aus den Fluten des Dnepr. Für seine mutige Tat erhielt Dr. Katsch die sowjetische Urkunde „Für Mut und Tapferkeit bei der Rettung eines Menschen“, die von der Leitung des sowjetischen „Intourist“ und dem Gewerkschaftskomitee für das Kiewer Gebiet ausgestellt wurde.

Die Redaktion der UZ beglückwünscht Dr. Katsch, langjähriges Mitglied unseres Redaktionskollegiums, auch im Namen ihrer Leser zu dieser Ehrung.

Gewerkschaftsjubile

Am 11. September feierte die Kollegin Käthe Klingebiel, die als Sekretärin in der Abteilung Soziologie arbeitet und auf eine 15jährige Zugehörigkeit zur Karl-Marx-Universität zurückblicken kann, ihr 15jähriges Gewerkschafts- und gleichzeitig ihr 30jähriges Arbeitsjubiläum.

Ebenfalls auf eine lange Mitgliedschaft im FDGB zurückblicken können folgende Kolleginnen und Kollegen: 70jährige Mitgliedschaft: Arthur Müller (siehe Foto unten), 60jährige Mitgliedschaft: Rudolf Dirschold, Arthur Förster, Max Hinztrachel, Hermann Reißner, Felix Waldschögel, 50jährige Mitgliedschaft: Erich Graatz, Walter Ehrhardt, Hedwig Heunig, Gerhard Michel, Paul Müller, Alfred Mutterlose, Ernst Richter, Hedwig Wadeutz, Otto Wünsch, 40jährige Mitgliedschaft: Gertrud Bergmann, Walter Berram, Herbert Böner, Willy Böttger, Luise Dehnel, Elia Knoll, Anton Münich, Paul Pajani, Margarete Sorge, Eva Teumer, Leonhard Tschöler, Herbert Uslaub, Johanna Wolf.



Ernst-Schneller-Medaille verliehen

Anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft für Sport und Technik wurden der Vorsitzende des Kreisverbandes der GST an der Karl-Marx-Universität, Dozent Dr. habil. Konrad Illgen, und der Instruktor für vor- und nachmilitärische Ausbildung beim Kreisverband, Harald Wlodarsch, in Anerkennung hervorstechender Verdienste bei der Stärkung der Verteidigungskraft unserer sozialistischen Heimat vom Zentralvorstand der GST mit der Ernst-Schneller-Medaille in Silber ausgezeichnet.

Forschung - Lehre - Praxis

Gemeinschaftsarbeit über Ländergrenzen hinweg

Nach einer mehrmonatigen Gemeinschaftsarbeit mit Hochschullehrern aus der Sowjetunion sowie aus anderen sozialistischen Ländern hat die im Institut für Warenkunde unserer Universität tätige Redaktion im August das Heft 6/7 der internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift „Warenkundliche Berichte“ mit neuen, bedeutsamen Informationen über die Fortschritte der Warenkunde im Studienjahr 1968/69 in Druck gegeben. Schwerpunkt des etwa 180 Seiten starken Heftes, an dem 36 namhafte Fachleute aus 10 Ländern mitgearbeitet haben, sind ausführliche Berichte über die Fortschritte, die bei der Pflege der Warenkunde in der Sowjetunion erreicht worden sind. Erstmals werden die deutschen Leser über die Pflege der Warenkunde in Japan sowie über die wissenschaftlichen Arbeiten zur Qualitätskontrolle in Kuba informiert.

Ergebnisse der Vertragsforschung als Dissertation verteidigt

Am Institut für Konsumgüterhandel der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät verteidigte Diplomökonom Karl Möller, Direktor der GHG Textilwaren Rostock, seine als Dissertationsschrift eingereichten Forschungsergebnisse zum Thema: „Die Herstellung sozialistischer Kooperationsbeziehungen zwischen Groß- und Einzelhandel als Vorbedingung für die Durchsetzung einer sozialistischen Marktpolitik und die Sicherung der Kontinuität und Stabilität der Versorgung“. Die vorgelegte Dissertation entstand im Ergebnis einer planmäßigen Vertragsforschung zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Großhandelsdirektion Textil- und Kurzwaren Karl-Marx-Stadt. Die Teilnahme einer Reihe leitender Kader der Großhandelsdirektionen Textil- und Kurzwaren der VVW Centrum von Vertretern der Räte der Bezirke sowie des wirtschaftsleitenden Organs des Großhandels, an ihrer Spitze der Generaldirektor Albert Dressel, bieten die Gewähr einer schnellen Umsetzung der äußerst praxisergebnisse der Forschungsarbeit in die sozialistische Handelspraxis.



Kolloquium zu Problemen der Organisationswissenschaften

Das Institut für Konsumgüterhandel führte ein Kolloquium zu Problemen der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaften durch, auf dem Dozent Dr. Rühlmann über die Ergebnisse einer mehrwöchigen Arbeitsstagnation zur Erarbeitung erster Materialien für das neue Lehrgebiet marxistisch-leninistische Organisationswissenschaften für Ökonomen berichtete, die an der Hochschule für Ökonomen in Berlin stattgefunden und sich vorwiegend mit dem Ausbildungsinhalt dieses Lehrgebietes und seiner Stellung im System der Wirtschaftswissenschaften, besonders im künftigen Ausbildungssystem für Diplom-Ökonomen der Warenzirkulation an der Sektion Wirtschaftswissenschaften unserer Universität befaßt hatte. Die anschließende Diskussion vermittelte wertvolle Anregungen zur weiteren Durchdringung von Problemstellungen zu den Gesetzmäßigkeiten der Organisation von Arbeit, Koordination, Kooperation, Kombination und Kommunikation bei der Gestaltung des gesellschaftlichen, besonders des ökonomischen Systems des Sozialismus, seiner Strukturelemente und Leitungssysteme.

Auslandsbeziehungen

Sowjetische Gäste an unserer Universität

Im Rahmen des Kulturaustausches zwischen der UdSSR und der DDR waren Wissenschaftler der Kiewer Schewtschenko-Universität bei uns zu Gast. Prof. Martynowski, Allgemeine Geschichte; Prof. Klimko, Geschichte der KPdSU; Prof. Oscharowski, Politische Ökonomie; Dozent Brus, Kandidat der Historischen Wissenschaften, Geschichte der UdSSR, und Dozent Dr. Morosow, Wissenschaftlicher Sozialismus, besuchten das Franz-Mehring-Institut und das Institut für Allgemeine Geschichte und führten mit dem Rektor, Prof. Ernst Werner, ein Gespräch über Fragen der Hochschulreform.

Kulturelles

Zaldivar-Ausstellung

Eine Ausstellung mit Grafiken von Luis Zaldivar, der - 1937 in Guatemala geboren - seit 1961 in der DDR lebt und an unserer Universität Kunstgeschichte studiert, zeigte das Bilderkabinett des Volksbuchhandels in der Reichsstrasse vom 1. August bis Anfang September. Der Grafiker absolvierte von 1953 bis 1958 die Nationale Schule für Bildende Kunst in Guatemala City, lernte bei den bedeutenden Grafikern Arturo Martinez und Arturo Garcia Burtos. Außerdem besuchte er die Journalistische Fakultät der Universität Guatemala City und war aktiver Mitarbeiter demokratischer Presseorgane seines Landes. In seinen Arbeiten setzt er sich mit alter und gegenwärtiger Kunst Mittelamerikas auseinander, greift typisch lateinamerikanische Motive und Themen auf und versucht auch, sich mit der westeuropäischen Malerei auseinanderzusetzen.

In eigener Sache

Beste Beiträge im Juli/August

Eine Anerkennung für die besten Beiträge im Juli/August erhalten: Bernd Augustin („Historiker zeigen Beispiele aktiver Mitgestaltung“ - UZ 28, S. 4), Volker Hahn („Studenten tragen zur Ausarbeitung des Berufsbildes bei“ - UZ 29/30, S. 1/4), Klaus Blanke („Nachtübung“ - UZ 29/30, S. 8), Werner Hainig und Bernd Schlomer („Freizeit na Sofia“ - UZ 32, S. 5). Für gute Beiträge wird die Kollegin Vogel (HFBS) ausgezeichnet (UZ 29/30, S. 1) Beilage, UZ 31, S. 1, S. 6).

Berichtigung

In unserer Ausgabe vom 2. August muß es auf der Seite 3 unter der Überschrift „Marxistische Weiterbildung wird zum umfassenden System“ richtig heißen: UZ - Interview mit Prof. Dr. Hans Reußloff, stellvertretender Leiter des Marxistischen Kolloquiums.

Verteidigungen

Freitag, den 26. September, 13.00 Uhr, Raum 4 im Franz-Mehring-Institut, Herr Wolfgang Moeck zum Thema: Probleme des Interesses in der bürgerlichen Sozialtheorie - für Kritik der bürgerlichen Interessentheorie in Geschichte und Gegenwart.

Veranstaltungen

Dienstag, 24. September, 19.30 Uhr, Grassmuseum, Filmsaal, Dr. Hans Ivens zum Thema: Die USA vor den Präsidentschaftswahlen

In memoriam Prof. Arcularius

Prof. (em.) Dr. med. vet. et phil. Heinrich Arcularius wurde am 2. Mai 1893 in Schotten (Oberhessen) geboren.

In Gießen und Dresden studierte er vor und nach dem ersten Weltkrieg Veterinärmedizin und Landwirtschaft und wurde in beiden Fachrichtungen promoviert.

Während seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer verschiedener Herdbuchgesellschaften in Niedersachsen sammelte er umfangreiche Erfahrungen in der züchterischen Arbeit.

Nachdem er am 1. Oktober 1949 zum ordentlichen Professor und Direktor des Institutes für Tierzucht und Tierernährung der Veterinärmedizinischen Fakultät berufen worden war, setzte er seine durch den zweiten Weltkrieg unterbrochenen Forschungen zur frühzeitigen Erkennung von Hochleistungsstufen fort. Von der Suche nach neuen Wegen in der Tierzucht zeugen seine vielen Veröffentlichungen und mehr als 100 Dissertationen, die unter seiner Anleitung angefertigt wurden.

In Anerkennung seiner züchterischen Leistungen wurde er am 30. Dezember 1954 als „Verdienter Tierarzt“ ausgezeichnet. Als Hochschullehrer vertrat er die fortschrittlichen Lehren der Biologie und verstand es, seine Studenten von der Bedeutung des Darwinismus und der Arbeiten Mitschungs für die praktische Züchtarbeit zu überzeugen.

Es war ihm ein besonderes Anliegen, die Schaffung eines neuen beruflichen Berufsbildes in der Ausbildung der Studenten zu vertreten. Als Hauptaufgabe der tierärztlichen Tätigkeit sah er stets die Prophylaxe an.

An der Veterinärmedizinischen Fakultät unterstützte er die Bemühungen zur Entwicklung einer sozialistischen Fakultät und trug durch sein Auftreten zur Verwirklichung der Ziele der ersten und zweiten Hochschulreform bei.

Obwohl er am 31. August 1962 in den verdienten Ruhestand getreten war, nahm er auch als Emeritus weiterhin am Geschehen der Veterinärmedizinischen Fakultät Anteil.

Die Karl-Marx-Universität wird Heinrich Arcularius stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rektor und Senat

SED-Kreisleitung

Dekan und Rat der Veterinärmedizinischen Fakultät

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Rolf Möbus (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel, Renate Drexler (Redaktionsrat); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hübner, Dr. päd. Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathw., Karla Poretschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Witz, Dr. phil. Wolfgang Weller; Dr. Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Dr. Günter Katsch, Christa Wittczak, Ulfrike Burger, Barbara Günzch, Edda Katsch, Gernot Kossisch, Horst Schreiber, Rupp Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 31 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 31, Lohsestr. 90/91, Elisenstraße 24, Postfach 10 31, Sekretariat Apparat 29, Bezahlkonto: 012 00 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei „Bernhard Dörner“, III 10 33.